



5

JAHRE

EINE BILANZ.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wenn ich in Deutschland oder in unseren Partnerländern unterwegs bin, beeindruckt mich immer wieder das große Engagement, mit dem sich die deutsche Zivilgesellschaft und unsere Kommunen entwicklungs- politisch einbringen. Hier unterstützen Menschen einander, sehr direkt und unmittelbar. Dieses Engagement prägt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit! Um es zu fördern und auszubauen, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vor fünf Jahren Engagement Global ins Leben gerufen.

Die vergangenen Jahre haben bestätigt, dass dies eine gute und richtige Entscheidung war. Die bis dahin zersplitterten Zuständigkeiten konnten gebündelt, ihre Kompetenz und Leistungskraft gestärkt werden.

Engagement Global ist heute gut aufgestellt und die unterschiedlichen Angebote werden von den Bürgerinnen und Bürgern stark nachgefragt. Allein im Jahr 2016 erreichte Engagement Global weit über zwei Millionen Menschen mit entwicklungspolitischen Themen.

Mein Dank gilt all denjenigen, die das möglich machen und sich mit so viel Leidenschaft und Überzeugung für die Entwicklungszusammenarbeit engagieren. Ich danke auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Engagement Global und ihrer Geschäftsführung, die im Auftrag des BMZ dieses Engagement mit großem Einsatz unterstützen.

Besonders wichtig ist es mir, dass wir für die Umsetzung des Weltzukunftsvertrages »Agenda 2030« noch mehr Menschen in Deutschland erreichen. Jede Bürgerin und jeder Bürger in Deutschland kann Verantwortung für unsere EINEWELT übernehmen. Hier ist das Engagement von Zivilgesellschaft, von Städten und Gemeinden, von Schulen und von Freiwilligen jeder Altersstufe von zentraler Bedeutung. Die Aufgabe von Engagement Global ist es, dieses Engagement auch zukünftig bestmöglich und partnerschaftlich zu unterstützen.

Hierfür und zu ihrem Jubiläum wünsche ich Engagement Global alles Gute.

Ihr


 Dr. Gerd Müller



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in nur fünf Jahren hat Engagement Global bereits einen weiten Weg zurückgelegt: Seit der Gründung im Jahr 2012 sind neue Programme und Einrichtungen hinzugekommen, bestehende Angebote wurden inhaltlich und finanziell ausgebaut. Vor allem aber haben wir – wie ich meine: erfolgreich – nach Wegen gesucht, das entwicklungspolitische Engagement in Deutschland besser zu unterstützen. Als ständige Suche nach solchen Verbesserungsmöglichkeiten und neuen Ansätzen – so verstehe ich den Auftrag, den Engagement Global vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erhalten hat.

Der Ausbau des entwicklungspolitischen Engagements gelingt uns nicht im Alleingang, sondern nur in verlässlicher Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern aus Vereinen, Initiativen, Kirchen, Stiftungen, Schulen und Kommunen. Ihnen bieten wir als qualifizierter und qualifizierender Dienstleister fachliche, organisatorische und finanzielle Unterstützung. Dabei sind über die Jahre vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen gewachsen, durch die unser Motto »Gemeinsam mehr bewegen« mit Leben gefüllt wurde und für die ich auch an dieser Stelle sehr herzlich danke.

Das leidenschaftliche Engagement und die große fachliche Expertise der Menschen, die bei Engagement Global arbeiten, beeindruckten mich immer wieder. Sie bereichern Engagement Global und die Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern mit ihren vielfältigen Erfahrungen aus der Entwicklungszusammenarbeit und sind der Garant erfolgreicher Arbeit. Allen Kolleginnen und Kollegen gilt daher mein besonderer Dank.

Beim Lesen dieser Jubiläumsbroschüre werden Sie feststellen, dass die meisten Programme erheblich gewachsen sind und die durch das BMZ bereitgestellten finanziellen Mittel massiv erhöht wurden. Das macht deutlich, welche herausragende Bedeutung der entwicklungspolitischen Arbeit unserer Partnerinnen und Partner beigemessen wird. Engagement Global möchte dieses Engagement auch in Zukunft bestmöglich fördern und damit einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 leisten.

Und wenn Sie eine Idee haben, wie wir Sie in Ihrem Engagement unterstützen können – melden Sie sich bei uns!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihr



Dr. Jens Kreuter,
Geschäftsführer

ENGAGEMENT GLOBAL

EIN WEGWEISER FÜR ENGAGIERTE

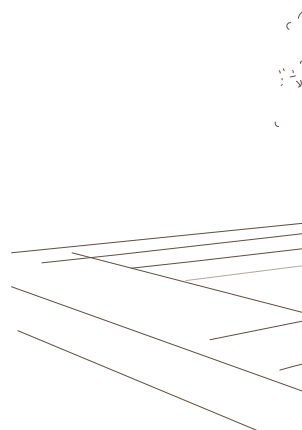
Viele Menschen wollen einen Beitrag zu einer gerechteren und besseren Welt leisten. Seit fünf Jahren unterstützt Engagement Global sie dabei.

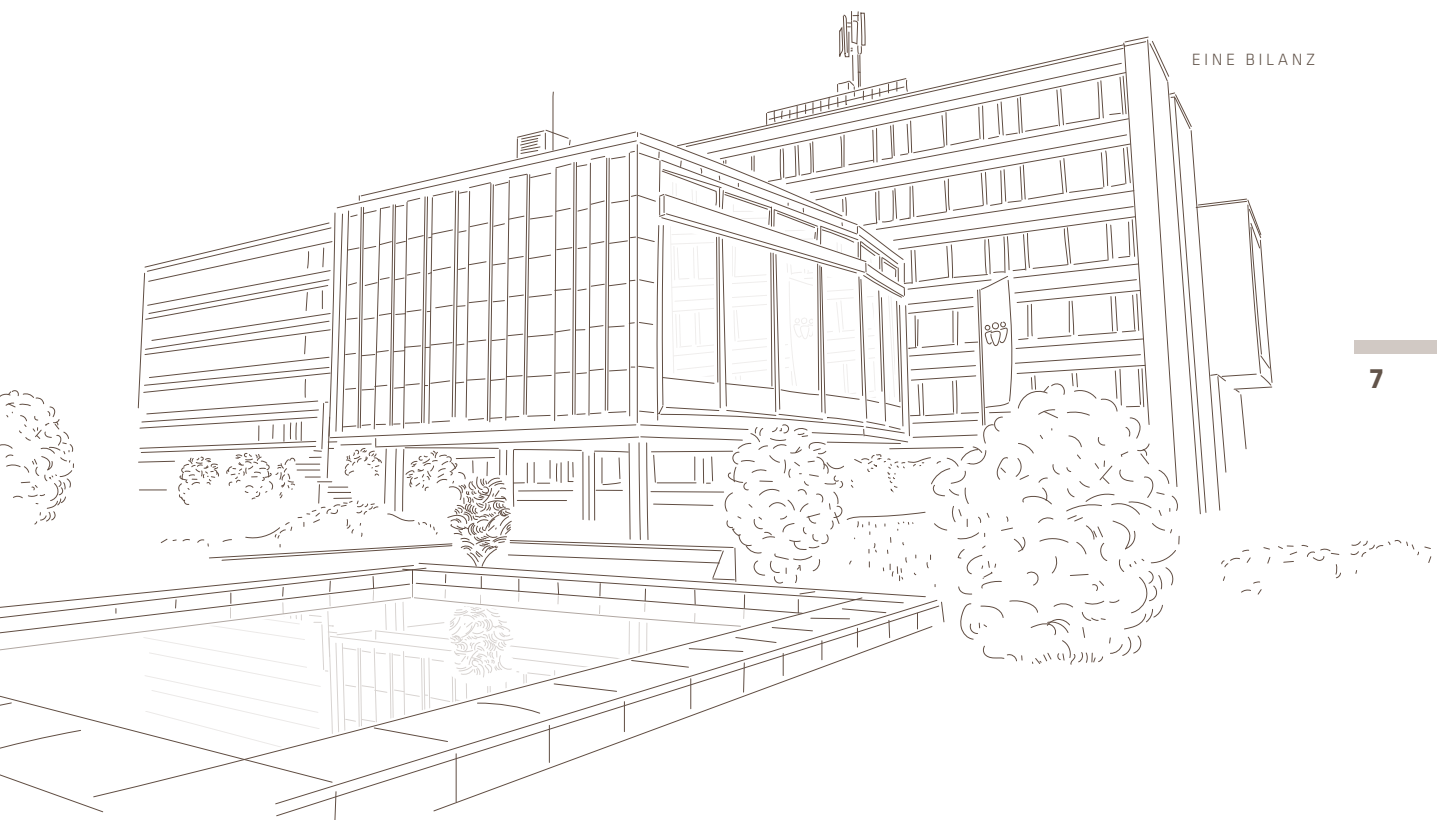
Wer in Bonn an der Heussallee die U-Bahn verlässt, dem fällt bereits beim Blick auf die Beschilderung auf: Im ehemaligen Regierungsviertel ist die Entwicklungspolitik zu Hause. Wo früher Parlament und Regierung tagten, erstreckt sich heute eine entwicklungspolitische Landschaft aus deutschen und internationalen Organisationen. Mittendrin, in Nachbarschaft namhafter Nichtregierungsorganisationen (NRO), fußläufig vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu erreichen und mit Blick auf den UN-Campus, befindet sich der Hauptsitz von Engagement Global.

Seit 2012 dreht sich bei der Organisation alles um die Engagementförderung. Vom kleinen Verein bis zur großen NRO und zur Kommune: Wer sich für ein global gerechtes Miteinander einsetzen möchte, der findet bei Engagement Global in Bonn und den sechs Außenstellen Unterstützung. In der Vielfalt der entwicklungspolitischen Förder- und Bildungsprogramme sorgt Engagement Global für Durchblick.

Für alle die passende Förderidee

Die Funktion als Wegweiser übernahm vom ersten Tag an die neu geschaffene Mitmachzentrale (MMZ). Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kommunen und auch Unternehmen, die sich engagieren wollen, finden hier kompetente Erstberatung. Die Expertinnen und Experten der MMZ suchen für jede Anfrage die passende Engagementmöglichkeit,





benennen Kooperationspartner und Förderquellen. Das Besondere: Sie verweisen dabei nicht nur auf Angebote von Engagement Global, sondern haben die gesamte Bandbreite der Unterstützungsangebote in Deutschland und darüber hinaus im Blick.

Im Rahmen der Fachprogramme bei Engagement Global beraten die Mitarbeitenden mit entwicklungspolitischer Expertise. Sie prüfen auch, ob Projektvorhaben in Einklang mit der **Agenda 2030** für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen stehen. Auf diese Weise bewährt sich Engagement Global als mitdenkender Dienstleister – bei der Beschaffung von Fördermitteln, beim Feinschliff der jeweiligen Projektidee und bei Qualifizierungen in der Bildung und der kommunalen Entwicklungspolitik.

Die Veränderung beginnt vor Ort

Engagement Global ist dem Gedanken verpflichtet, dass globales Denken und Handeln vor der eigenen Haustür beginnen. Viele der Programme konzentrieren sich deshalb auf die Frage, welchen Beitrag jede und jeder Einzelne in Deutschland leisten kann. Mit Programmen zur Bildungsarbeit fördert Engagement Global im Auftrag des BMZ beispielsweise die Integration von Globalem Lernen im Schulunterricht und kooperiert dazu mit Schulen, Lehrkräften, Bildungsinstitutionen, Kultusministerien und Nichtregierungsorganisationen.

Agenda 2030

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Sie beinhaltet 17 Ziele für eine ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Die Agenda 2030 wurde im September 2016 von den Vereinten Nationen (UN) in Nachfolge der Millenniums-Entwicklungsziele (englisch: Millennium Development Goals, MDGs) verabschiedet.

Gleichermaßen unterstützt Engagement Global kommunale Entwicklungspolitik in Deutschland und informiert, berät und vernetzt Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Städten, Gemeinden und Landkreisen in Deutschland und Partnerkommunen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Kernthemen sind dabei faire kommunale Beschaffung, die Verankerung der globalen Wirkungen lokaler Handlungen in kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien, Migration und Entwicklung sowie internationale Partnerschaften mit Kommunen aus dem Globalen Süden.

Engagement im Globalen Süden

Engagement Global fördert Vereine, Organisationen, Einzelpersonen und Kommunen, die sich mit lokalen Partnern vor Ort direkt in Entwicklungsländern engagieren möchten. Die Bandbreite reicht dabei von der finanziellen Unterstützung für Transporte von Sachspenden in Entwicklungsländer bis hin zu umfangreichen multisektoralen Entwicklungsprojekten. Engagement Global prüft die Anträge mit einem besonderen Augenmerk darauf, ob die Vorhaben langfristig wirksam sind – auch hier bildet die Agenda 2030 den Orientierungsrahmen. Austausch- und Entsendeprogramme unterstützen das Miteinander- und Voneinanderlernen für eine solidarische Welt.

Raus aus der Nische

In den kommenden Jahren möchte Engagement Global verstärkt daran arbeiten, entwicklungspolitische Themen weiter aus der Nische herauszuholen und das Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu intensivieren. Zwar gibt es schon heute viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, aber längst nicht alle gesellschaftlichen Gruppen, die das Potenzial dafür hätten, sind aktiv. So interessieren sich viele Abiturientinnen und Abiturienten für Freiwilligendienste im Ausland. Ganz anders sieht es hingegen unter Auszubildenden aus – hier sorgen Hürden wie Altersbeschränkungen oder die Unterbrechung der Berufslaufbahn dafür, dass Förderprogramme zurzeit noch weniger wahrgenommen werden.

Die Herausforderung besteht darin, auch diejenigen zu erreichen, die noch nicht für globale Zusammenhänge sensibilisiert sind. Engagement Global ist deshalb offen für neue Wege und Partnerschaften: Ein Beispiel ist 2017 eine Kooperation mit dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) anlässlich der Tischtennis-WM 2017 in Düsseldorf. Auf Anfrage des DTTB bietet Engagement Global zu diesem Anlass Seminare für Tischtennisvereine an, schlägt Brücken vom Sport zum Globalen Lernen und informiert über Möglichkeiten entwicklungspolitischen Engagements.

In Bonn verwurzelt

Nach mehr als fünf Jahren hat sich Engagement Global als fester Bestandteil der developmentpolitischen Landschaft in Deutschland etabliert. Die Stadt Bonn war dabei nicht nur Standort, sondern von Anfang an auch ein wichtiger Partner. So berät und unterstützt Engagement Global bei der Klimapartnerschaft zwischen Bonn und La Paz und bei der lokalen Umsetzung der Agenda 2030. Aus Anlass des fünfjährigen Jubiläums ist Engagement Global 2017 Jahrespartner der Stadt Bonn.

»WIE KANN UNSERE ERDE EIN ORT GUTEN LEBENS FÜR ALLE MENSCHEN WERDEN?«

INTERVIEW MIT MICHAEL STEEB

Michael Steeb ist Vorsitzender des Kuratoriums von Engagement Global, vertritt den Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) im Kuratorium und ist Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH).

Herr Steeb, das Kuratorium wirkt bei der strategischen Ausrichtung und fachlichen Begleitung von Engagement Global mit. Wie interpretieren Sie diese Rolle?

Über das Kuratorium steht Engagement Global im Dialog mit seinen »Kunden«, der Zivilgesellschaft, den Kommunen, Ländern und der Wirtschaft. Ich bin überzeugt, wir teilen das gleiche Anliegen: Wie kann unsere Erde mit ihren begrenzten Ressourcen ein Ort guten Lebens für alle Menschen werden? Auf dieser Grundlage beraten wir Engagement Global und bringen zu den staatlichen Förderprogrammen unsere Perspektive ein, wenn nötig auch unsere Kritik. Dazu ist der kontinuierliche Austausch miteinander wichtig.

Welche Impulse konnte Engagement Global aus Ihrer Sicht in den vergangenen fünf Jahren setzen?

Engagement Global bietet die Chance, ein Ort zu werden, an dem sich die unterschiedlichen staatl-

chen wie nichtstaatlichen Akteure gut miteinander vernetzen. Das ist ein Prozess, bei dem wir nur gemeinsam besser werden können. Man könnte fast von einer Art Familienzusammenführung sprechen. So können produktive Gestaltungsspielräume für neue oder für die Weiterentwicklung bestehender Programme entstehen.

Wie verändert sich die Entwicklungszusammenarbeit in den kommenden Jahren?

Die Welt um uns herum wandelt sich stark. In Europa genauso wie in anderen Teilen der Welt. Deshalb brauchen wir eine Neuausrichtung der Entwicklungszusammenarbeit. Dieser Paradigmenwechsel wurde schon mit der Konferenz von Busan angestoßen und mit der Agenda 2030 zur globalen Aufgabe erklärt. Denken Sie nur an unsere Klimabilanz und ihre Folgen – wir alle müssen mehr tun, damit unser angeschlagener Planet lebenswert bleibt.

MEHR MITTEL WEITERGELEITET, NEUE PARTNERINNEN UND PARTNER GEWONNEN



Wir haben in den vergangenen Jahren immer mehr Mittel für die Förderung von Projekten eingesetzt.

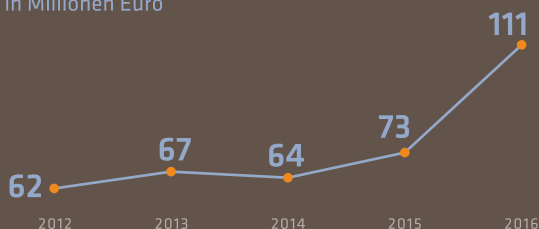
Dabei konnten wir zahlreiche neue Projektpartnerinnen und -partner gewinnen.

bengo

BERATUNG UND PROJEKTFÖRDERUNG FÜR PRIVATE TRÄGER
IN DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

bengo vergibt durch das BMZ bereitgestellte Fördermittel für Projekte von deutschen NRO mit Partnern in Entwicklungsländern und berät NRO in allen Phasen eines Projekts.

• Mittel für Förderung
in Millionen Euro

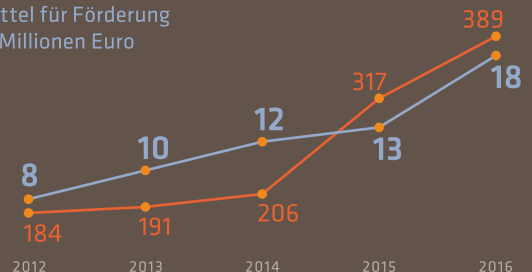


FEB

FÖRDERPROGRAMM ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG

Das FEB unterstützt Projekte in Deutschland, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit leisten und Möglichkeiten des Engagements aufzeigen.

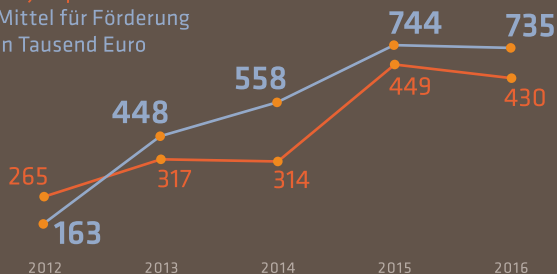
• Projektpartner
• Mittel für Förderung
in Millionen Euro



AGP AKTIONSGRUPPENPROGRAMM

Das AGP fördert Informations- und Bildungsprojekte (z. B. in Schulen, Kitas und Aktionsgruppen) ganzjährig mit bis zu 2.000 Euro.

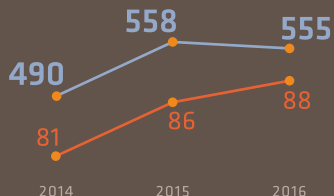
- Projektpartner
- Mittel für Förderung in Tausend Euro



TKZ TRANSPORTKOSTENZUSCHUSS

Der TKZ finanziert Transporte von Sachspenden in Entwicklungsländer (z. B. medizinische Geräte für Krankenhäuser). Die Sachspenden verbessern die Lebensbedingungen besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen.

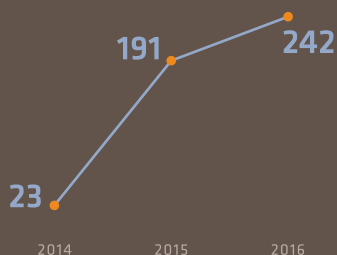
- Projektpartner
- Mittel für Förderung in Tausend Euro



PFQ PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG ENTWICKLUNGSPOLITISCHER QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN

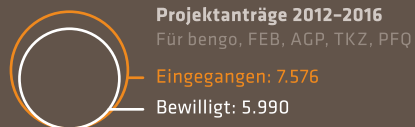
Das PFQ leistet finanzielle Unterstützung für NRO, die ihre entwicklungspolitischen Fachkenntnisse weitergeben oder andere NRO methodisch qualifizieren. Zwischen 2014 und 2016 haben wir auf diese Weise die Qualifizierung von mehr als **1.200** Personen unterstützt.

- Mittel für Förderung in Tausend Euro



DIE BEWILLIGUNGSQUOTE IST HOCH (79 %).

Es lohnt sich also, Anträge zu stellen und selbst aktiv zu werden.





WAS HAT DAS
MIT MIR ZU TUN?

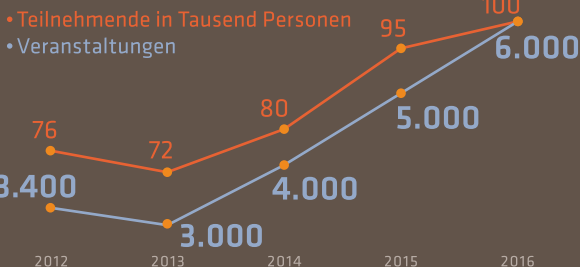
GLOBALES LERNEN GESTÄRKT

Die Verantwortung für eine zukunftsfähige Entwicklung weltweit tragen alle Länder gemeinsam. Unsere Zukunft hängt davon ab, ob auch wir bereit sind, unsere Lebensweise zu verändern – denn unser Handeln hat **direkte Auswirkungen** auf andere Weltregionen.

Globales Lernen schärft das Bewusstsein dafür und fördert verantwortungsvolles Handeln. Engagement Global leistet dazu mit **vielfältigen Bildungsangeboten** einen Beitrag.

BtE BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

BtE vermittelt Referentinnen und Referenten für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens. Mit ihren Fachkenntnissen und persönlichen Erfahrungen in den Ländern des Globalen Südens schärfen sie in schulischen und außerschulischen Institutionen das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und schaffen Anerkennung für unterschiedliche Erfahrungswelten.



Zahlen für 2016 sind noch vorläufig.

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Der Orientierungsrahmen (OR) für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde von der Kultusministerkonferenz und dem BMZ gemeinsam verabschiedet. Er dient dem Ziel, den Lernbereich im Unterricht zu verankern und mit der schulischen Qualitätsentwicklung im Rahmen einer selbstverantwortlichen Schule zu verknüpfen. Seit seiner Neuauflage 2016 beinhaltet der OR alle Unterrichtsfächer der Sekundarstufe I; er wird erstmalig durch einen großen deutschen Schulbuchverlag veröffentlicht und vertrieben.

In Kooperation mit den Bundesländern arbeitet Engagement Global daran, die Inhalte des OR umzusetzen. Neu bietet Engagement Global die Fördermöglichkeit von jeweils einer Landeskoordinatorenstelle an den obersten Kultusbehörden der Bundesländer zur Unterstützung der Umsetzung der BNE.

WinD

EIN RÜCKKEHRPROGRAMM
FÜR INTERNATIONALE FREIWILLIGE

WinD bietet zurückgekehrten Freiwilligen die Möglichkeit, sich zu vernetzen, um ihre im Globalen Süden gesammelten Erfahrungen hier in Deutschland in entwicklungspolitisches Engagement umzusetzen. Seit 2012 ist die Anzahl der WinD-Gruppen bundesweit von **10** auf **30** gestiegen.

ENSA ENTWICKLUNGSPOLITISCHES SCHULAUSTAUSCHPROGRAMM

Das Programm fördert Schulpartnerschaften zwischen weiterführenden Schulen in Deutschland und in Ländern des Globalen Südens – durch Finanzierung, Beratung, Qualifizierung von Lehrkräften und Vernetzungsangebote. ENSA praktiziert Globales Lernen unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion.

Seit 2012 hat sich die Anzahl der durch ENSA geförderten Schulpartnerschaften verdoppelt.



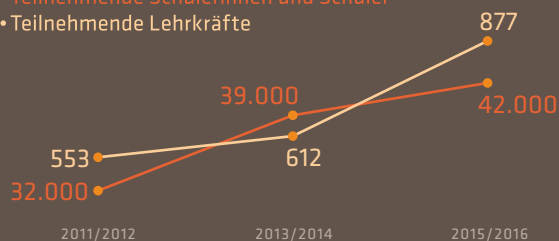
BNE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Engagement Global ist Schlüssel-Partner der UNESCO für die Umsetzung des »Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung« (WAP BNE). Im Programm ESD Expert NET von Engagement Global beraten internationale Bildungsakteure zur Umsetzung von qualitativvoller nachhaltiger Bildung und stellen Materialien bereit.

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Alle für Eine Welt – Eine Welt für Alle. Mit dem Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik und seiner Begleitmaßnahme, dem Song Contest, werden Schülerinnen und Schüler für die Themen globaler Entwicklung sensibilisiert und dabei unterstützt, in der Einen Welt verantwortlich und nachhaltig zu handeln. Durch entsprechende Maßnahmen wurden seit 2012 insgesamt **173.000 Personen** erreicht.

- Teilnehmende Schülerinnen und Schüler
- Teilnehmende Lehrkräfte

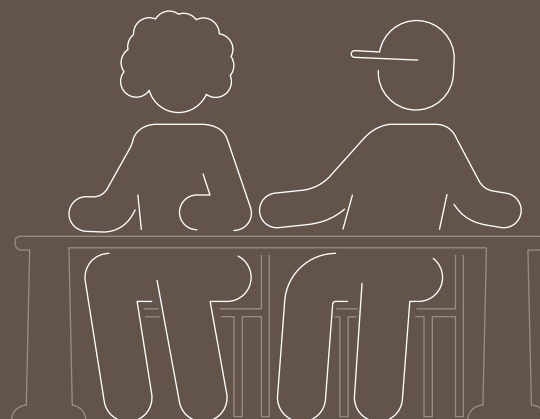


Chat der Welten

Der Online-Chat ermöglicht ressourcenschonendes Lernen. Rund **6.500** Schülerinnen und Schüler in Deutschland, Süd- und Mittelamerika, Afrika und Asien haben sich zwischen 2012 und 2016 ausgetauscht.

Das Programm wird in fünf Bundesländern umgesetzt.

WELCHE
AUSWIRKUNGEN
HAT UNSER
HANDELN?



MEHR GLOBALER AUSTAUSCH, MEHR EXPERTISE

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen ermöglichen wir **Freiwilligen** aus Nord und Süd, mit- und voneinander zu lernen, sich zu engagieren und gemeinsam die Welt zu gestalten.

Wir fördern die Entsendung von **Expertinnen und Experten** zur Friedenssicherung und Krisenprävention und ermöglichen die Qualifizierung von Fach- und Führungskräften.

weltwärts FREIWILLIGENDIENST UND JUGENDBEGEGNUNG

Rund **3.500** junge Freiwillige engagieren sich und lernen jedes Jahr in Partnerorganisationen im Globalen Süden. Seit 2013 fördert weltwärts auch den Austausch von Süd nach Nord. 2016 waren ca. **470** Freiwillige aus dem Süden in Deutschland tätig. Ergänzend fördert das Programm seit 2016 außerschulische Jugendgruppenbegegnungen.



ASA-Programm

Das ASA-Programm vergibt Stipendien speziell an Studierende und junge Fachkräfte aus Deutschland, Europa und dem Globalen Süden. Es hat sich zu einer Werkstatt Globalen Lernens entwickelt und fördert Lernen, Erfahren und Bewegen in einer vernetzten und gestaltbaren Welt. Zwischen 2012 und 2016 nahmen am ASA-Programm ca. **1.400 junge Menschen** teil.

» Sowohl in Deutschland als auch in Argentinien gibt es Dinge, die gut funktionieren, aber auch viel, was nicht so gut läuft. Die Kinder, mit denen ich in Argentinien arbeite, denken oft, es ist normal, dass sie nicht mehr Möglichkeiten im Leben haben. Sie müssen erst einmal erfahren, dass sie Rechte haben – zum Beispiel auf Bildung.«

Irena Balbuena aus Argentinien
mit weltwärts in Deutschland

DAJ DEUTSCH-AFRIKANISCHE JUGENDINITIATIVE

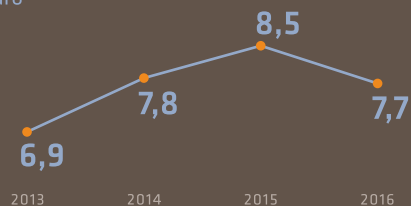
Die DAJ – eine neue Initiative – soll den partnerschaftlichen Austausch junger Menschen aus afrikanischen Ländern und Deutschland ausbauen.

An der erfolgreichen Auftaktveranstaltung Ende Juni 2016 nahmen rund **1.000** afrikanische und deutsche Gäste teil. Etwa **350** Menschen besuchten die anschließende Fachtagung.

**SES** SENIOR EXPERTEN SERVICE

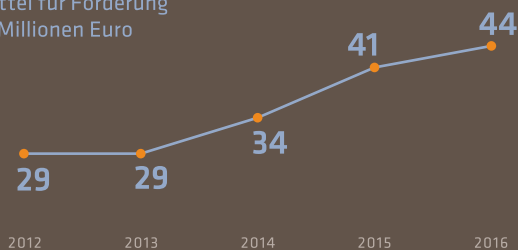
Der SES, eine Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit, ist eine Ehrenamts- und Entscheideorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand. Der SES erhält für seine Experteneinsätze im Ausland über Engagement Global Mittel des BMZ.

• Mittel für Förderung
in Millionen Euro

**ZFD** ZIVILER FRIEDENSDIENST

Der ZFD – getragen durch ein Gemeinschaftswerk von Konsortium Ziviler Friedensdienst und BMZ – unterstützt weltweit Projekte zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung durch die Entsendung von Fachkräften. Der ZFD erhält für sein Programm Mittel des BMZ und wird durch Engagement Global beraten und administrativ unterstützt.

• Mittel für Förderung
in Millionen Euro



MEHR SERVICE FÜR KOMMUNEN

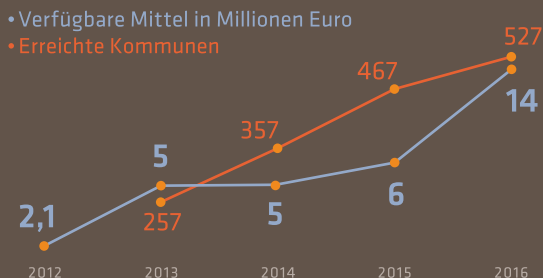
Wir fördern das entwicklungspolitische Engagement deutscher Kommunen.

16

SKEW SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Die SKEW ist das Kompetenzzentrum zu allen Fragen kommunaler Entwicklungspolitik in Deutschland. Sie informiert, berät und vernetzt Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Städten, Gemeinden und Landkreisen. Darüber hinaus bietet die SKEW auch personelle und finanzielle Unterstützung an.

Die durch das BMZ bereitgestellten Mittel für die kommunale Entwicklungspolitik sind stetig gewachsen – seit 2013 durch den eigenen Haushaltstitel »Förderung des kommunalen Engagements«.



→ Kommunen gestalten Zukunft

Mit vielfältigen Maßnahmen werden Kommunen dabei unterstützt, die Agenda 2030 lokal zu verankern. Im Projekt [Global nachhaltige Kommune in Nordrhein-Westfalen](#) entwickeln 15 Pilotkommunen Nachhaltigkeitsstrategien mit entwicklungspolitischem Fokus.

Damit Kommunen ihr entwicklungspolitisches Engagement weiter steigern können, fördert die Initiative [Koordination kommunaler Entwicklungspolitik](#) eine Personalstelle in den Kommunalverwaltungen. Seit Mitte 2016 wurden bereits 31 Stellen bewilligt.

→ Globale Herausforderungen auf kommunaler Ebene anpacken – Beispiel Klimawandel

Seit 2012 sind rund 50 kommunale Klimapartnerschaften auf den Weg gebracht worden. In den Klimapartnerschaften entwickeln Kommunen ihre eigenen Handlungsprogramme zu Klimaschutz und -anpassung und setzen diese in Partnerschaftsprojekten um. Neben anderen Maßnahmen trägt besonders [das Förderprogramm für Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte \(FKKP\)](#) dazu bei, das entwicklungspolitische Potenzial dieser Partnerschaften nachhaltig zu entfalten. Das BMZ stellt dafür seit 2012 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 8,2 Millionen Euro zur Verfügung.

→ Wettbewerbe

Mit dem bundesweiten Wettbewerb [Hauptstadt des Fairen Handels](#) werden Städte und Gemeinden ausgezeichnet, die sich für den Fairen Handel engagieren. Die Initiative macht auf innovative Beispiele aufmerksam und regt zum Mit- und Nachmachen an.

Durch die Einbindung der Kompetenzen und Erfahrungen von Migrantinnen und Migranten gewinnt die kommunale Entwicklungspolitik an Profil. Der Wettbewerb [Kommune bewegt Welt](#) prämiiert die Zusammenarbeit von Kommunen mit migrantischen Organisationen und anderen Eine-Welt-Akteuren zum Thema Migration und Entwicklung.



MEHR REGIONALE BETREUUNG

Mit unseren **Außenstellen** in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart sind wir in den Regionen Ansprechpartnerin für die Zivilgesellschaft und die Kommunen.

Die Außenstellen von Engagement Global

Unsere Außenstellen vertreten Engagement Global in den Bundesländern. Sie informieren über Angebote und führen eigene Maßnahmen in Kooperation mit lokalen Partnerinnen und Partnern durch. Nicht zuletzt vernetzen sie Akteurinnen und Akteure des Bundes, der Länder und der Kommunen in ihrem entwicklungspolitischen Engagement.

Im Rahmen der **Entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland (EBD)** haben wir landesspezifische Angebote entwickelt, die an die Bedürfnisse der Zivilgesellschaft und Schwerpunkte der Landespolitik anknüpfen.

Von 2012 bis 2016 fanden **614 Veranstaltungen** im Rahmen der EBD statt.

MEHR SERVICE UND BERATUNG FÜR ENGAGIERTE

Es gibt viele Möglichkeiten, entwicklungspolitisch aktiv zu werden. Die **Beratungsangebote** von Engagement Global verschaffen den notwendigen Überblick – ob für Neulinge oder Fortgeschrittene.

MMZ MITMACHZENTRALE

Die Mitmachzentrale ist die erste Anlaufstelle für alle, die sich entwicklungspolitisch engagieren wollen. Die Erstberatung übernehmen Expertinnen und Experten.

EU-Beratung

Die EU-Beratung lotst durch die komplexen Antragsverfahren von EuropeAid und berät zu entwicklungspolitischen Bildungsprojekten innerhalb der EU.



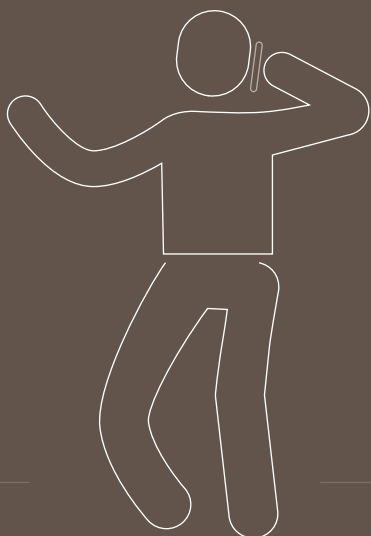


»Können Sie uns helfen?« Unsere Expertinnen und Experten in der Mitmachzentrale

Mit der Gründung von Engagement Global entstand eine neue Anlaufstelle für alle, die sich entwicklungspolitisch engagieren wollen – die Mitmachzentrale (MMZ). Seitdem beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **pro Monat rund 600 Anfragen** von Interessierten. Die MMZ ist sowohl telefonisch als auch per E-Mail erreichbar. Gehörlose können sich außerdem per Videochat in Gebärdensprache beraten lassen. Das Besondere: Die MMZ berät nicht nur zu Programmen von Engagement Global, sondern weist auch auf Angebote anderer Organisationen hin.

Die Anfragen stammen häufig von Privatpersonen, die nach Wegen suchen, sich in der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren. Darunter fallen beispielsweise Abiturientinnen und Abiturienten, die sich für einen Freiwilligendienst im Ausland interessieren, oder auch Berufstätige, die sich ehrenamtlich einbringen möchten. Auch Vereine, die Hilfsprojekte für den Globalen Süden initiieren wollen und bereits über Kontakte in die jeweiligen Länder verfügen, fragen häufig bei der MMZ um Rat.

Da kein Anliegen dem anderen gleicht, recherchieren die Beraterinnen und Berater individuelle Antworten für jede einzelne Anfrage. Dabei hilft ihnen die Vielfalt ihrer beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen – vom Ethnologen mit Verkaufserfahrung im Einzelhandel bis hin zur Betriebswirtin mit Faible für ehrenamtliches Engagement.



5 JAHRE ENGAGEMENT GLOBAL DAS SAGEN UNSERE PARTNERINNEN UND PARTNER

» Im Namen der Kultusministerkonferenz (KMK) gratuliere ich Engagement Global herzlich zum fünften Geburtstag. Engagement Global hat im Auftrag des BMZ eng mit der KMK zusammengearbeitet, um 2015 den ›Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung‹ zu erarbeiten. Diese Neufassung ist von besonderer Bedeutung. Denn sie gibt konkrete Empfehlungen, wie sich Themen nachhaltiger und globaler Entwicklung in die Lehrpläne beinahe aller Unterrichtsfächer einbeziehen lassen.«

Heidi Weidenbach-Mattar
Ständige Vertreterin des Generalsekretärs
der Kultusministerkonferenz (KMK)

» Engagement Global und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) verbindet eine jahrelange vertrauensvolle Kooperation, vor allem bei der Gestaltung von Netzwerken und Partnerschaften mit deutschen und internationalen Akteuren. Wir ergänzen uns in unseren Stärken und treten in inter- nationalen Prozessen wie zum Beispiel ›Habitat III‹ gemeinsam auf. Ich wünsche Engagement Global alles Gute zum fünften Geburtstag und freue mich darauf, diese sehr erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzusetzen.«

Tanja Gönner
Vorstandssprecherin der Deutschen Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

» Wir gratulieren Engagement Global als wichtigem Dienstleister für die Zivilgesellschaft zum fünfjährigen Bestehen. Die schnelle und unbürokratische Bearbeitung der Anträge in den Förderprogrammen darf nicht an mangelnden Kapazitäten bei Engagement Global scheitern. Daher freuen wir uns über die zunehmende Stabilisierung der Organisation und danken allen Beschäftigten für ihren großen Einsatz.«

Dr. Bernd Bornhorst
Vorstandsvorsitzender von VENRO –
Verband Entwicklungspolitik und
Humanitäre Hilfe

» Zivilgesellschaftliche Akteure haben Engagement Global seit Beginn begleitet, wurden gefördert und an wichtigen Prozessen beteiligt. Dabei war es nur natürlich, dass kontrovers – aber auch sehr fruchtbar – über Aufgaben und Rollen debattiert wurde. Die Mitarbeitenden erlebe ich sehr zugewandt und kollegial. Deshalb freue ich mich auf die kommende Zusammenarbeit, die weitere Organisationsentwicklung und den Ausbau der Förderung der Zivilgesellschaft.«

Dr. Simon Ramirez-Voltaire
Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft
der Eine Welt-Landesnetzwerke in
Deutschland e. V. (agl)

» Engagement Global wird fünf und die Stadt Bonn gratuliert sehr herzlich! Bonn ist Zentrum der Nachhaltigkeit und neben der UNO haben wir mit Engagement Global einen weiteren starken und verlässlichen Partner an Bord. Ob bei der lokalen Umsetzung der Agenda 2030 oder der Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit in Bonn: Die Stadt kann sich auf die Zusammenarbeit mit Engagement Global verlassen. Darauf bauen wir auch bei unserer gemeinsamen Jahrespartnerschaft 2017.«

Ashok Sridharan
Oberbürgermeister der Stadt Bonn

» Auf kommunaler Ebene wird der Grundstein für eine faire, gerechte und sichere Welt gelegt. Städte und Gemeinden sind unverzichtbare Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Um ihr Engagement auf internationaler Ebene zu entfalten, brauchen die Kommunen starke Partner – so wie Engagement Global, die als verlässliche und kompetente Ansprechpartnerin die kommunale Entwicklungszusammenarbeit maßgeblich fördert und aus der Einen Welt nicht mehr wegzudenken ist.«

Dr. Gerd Landsberg
Geschäftsführendes Präsidialmitglied
des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

FOTONACHWEISE & IMPRESSUM

FOTONACHWEISE

Cover Getty Images

Grußwort Michael Gottschalk/photothek.net

Vorwort Winfried Schneider

Nutzungsrechte aller Fotos liegen bei
Engagement Global gGmbH,
sofern nicht anders ausgewiesen.

HERAUSGEBER

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20717-0
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de
www.facebook.com/engagement.global

REDAKTION

Petra Gohr-Guder
Severin Caspari
neues handeln GmbH

EDITORIAL DESIGN

neues handeln GmbH
www.neueshandeln.de

DRUCKEREI

Druckhaus Cramer GmbH & Co. KG

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

